

Afrikanische Schweinepest

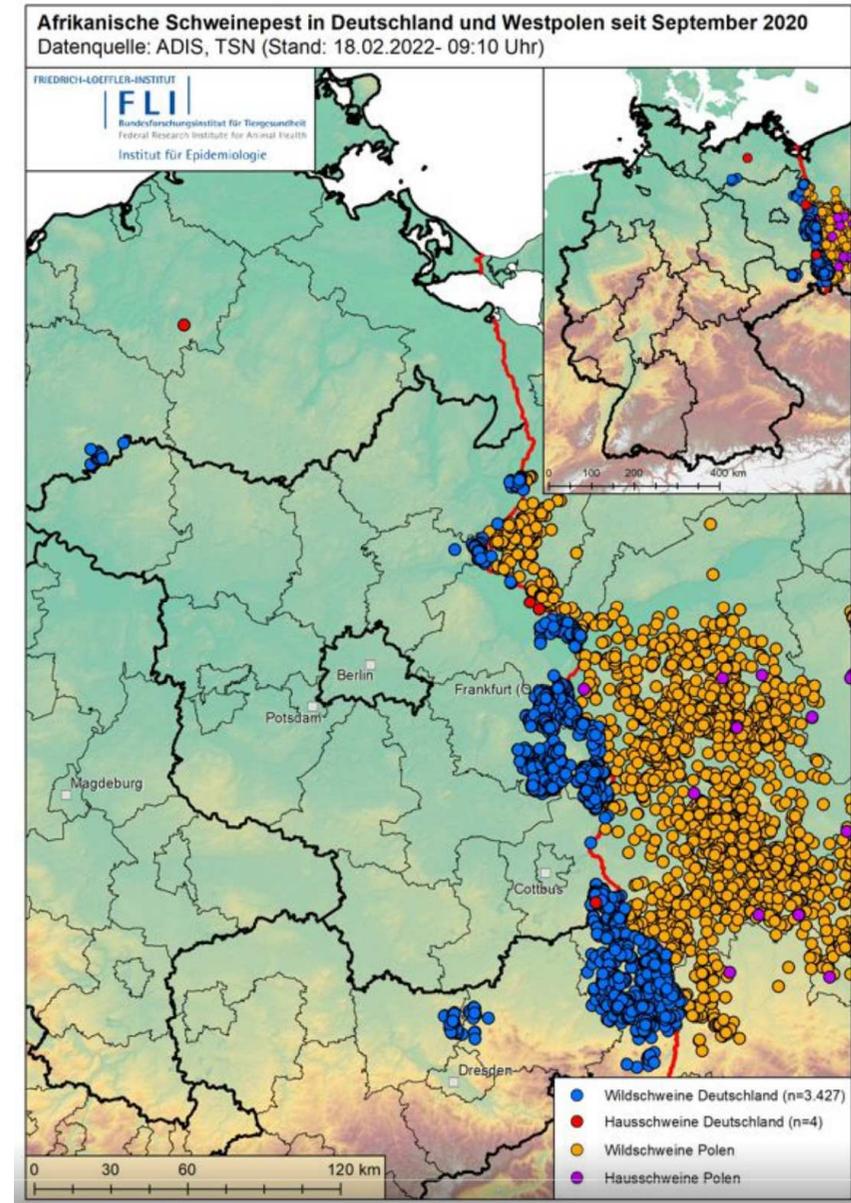
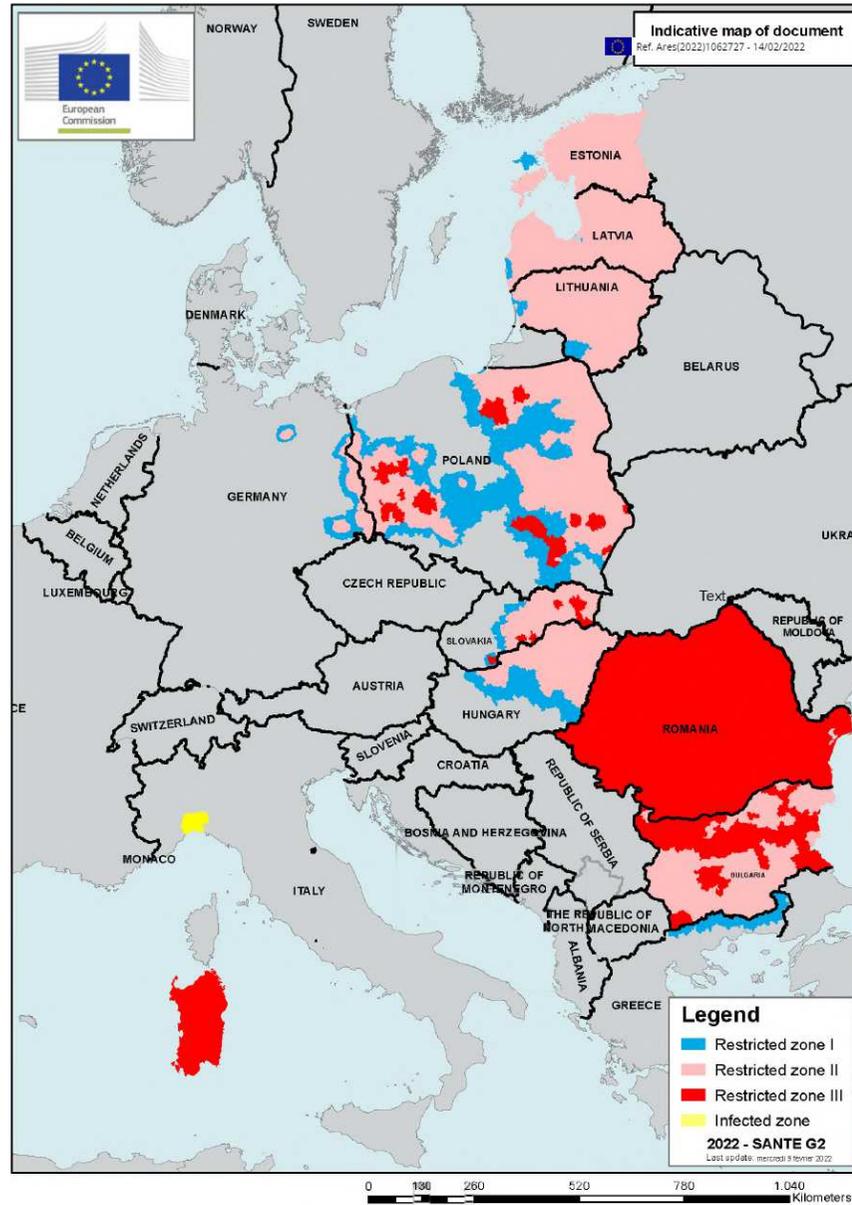
Landkreis Görlitz / Sachsen

Ausschuss für Gesundheit und Soziales
28. Februar 2022

- **zur Lage in Europa, Deutschland, Sachsen und im Landkreis GR**
- **aktuelle Maßnahmen, Probleme und Lösungsansätze**

ASP in EUROPA

Stand: 14.02.22



28.02.2022

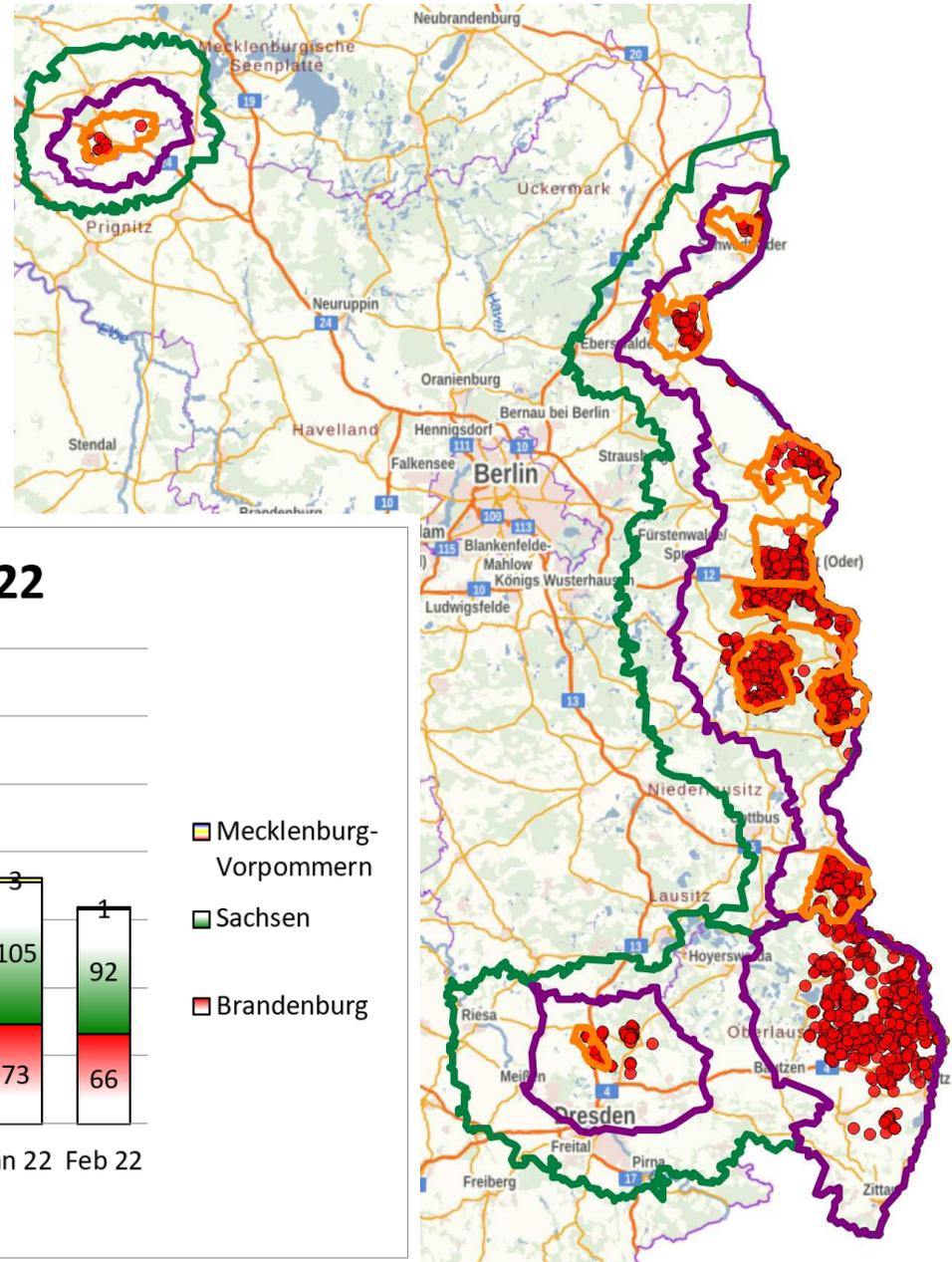
Dr. Udo Mann, Abt. ASP-Bekämpfung LÜVA

2

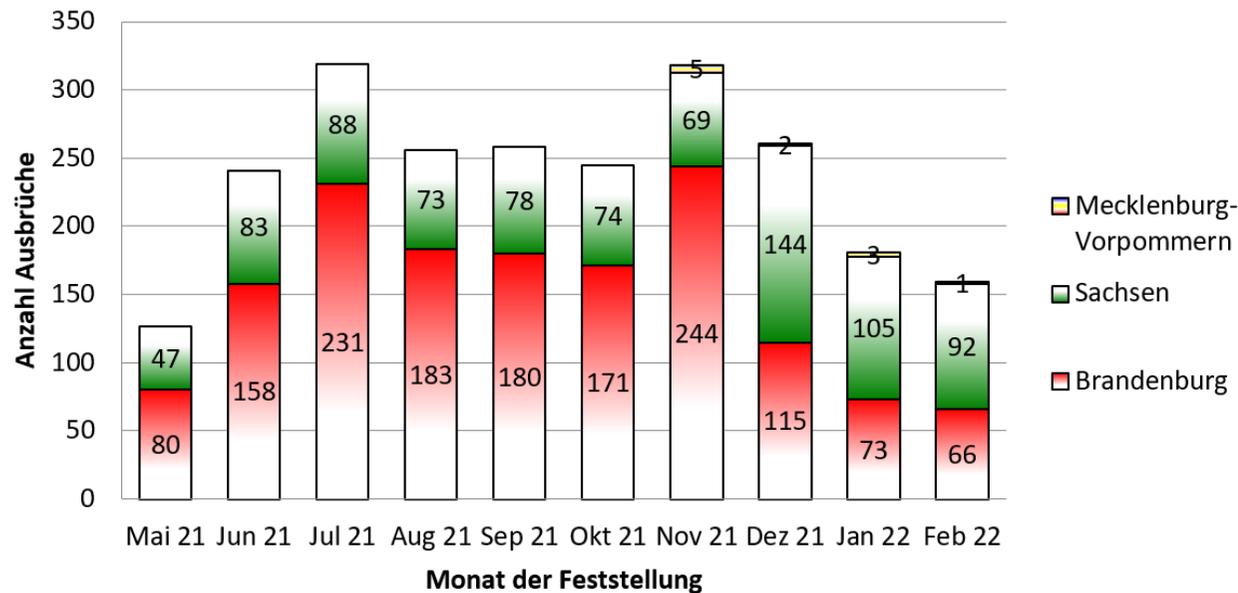
ASP in Deutschland

22.02.2022

- derzeit keine Änderungen der Restriktionszonen
- SN > 1000 Ausbrüche in Summe



ASP Ausbrüche 2021/2022



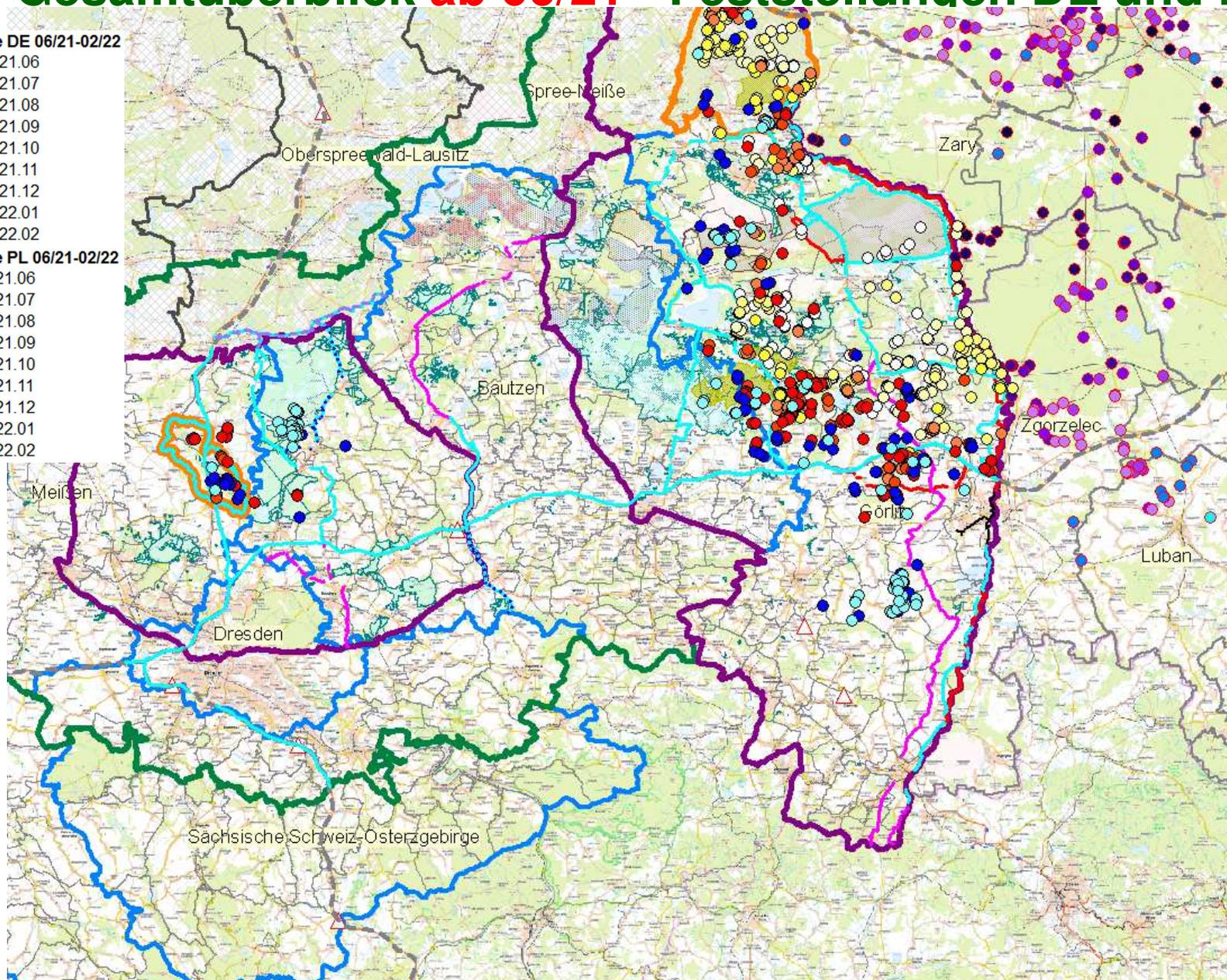
ASP - Gesamtüberblick ab 06/21 - Feststellungen DE und PL

Ausbrüche DE 06/21-02/22

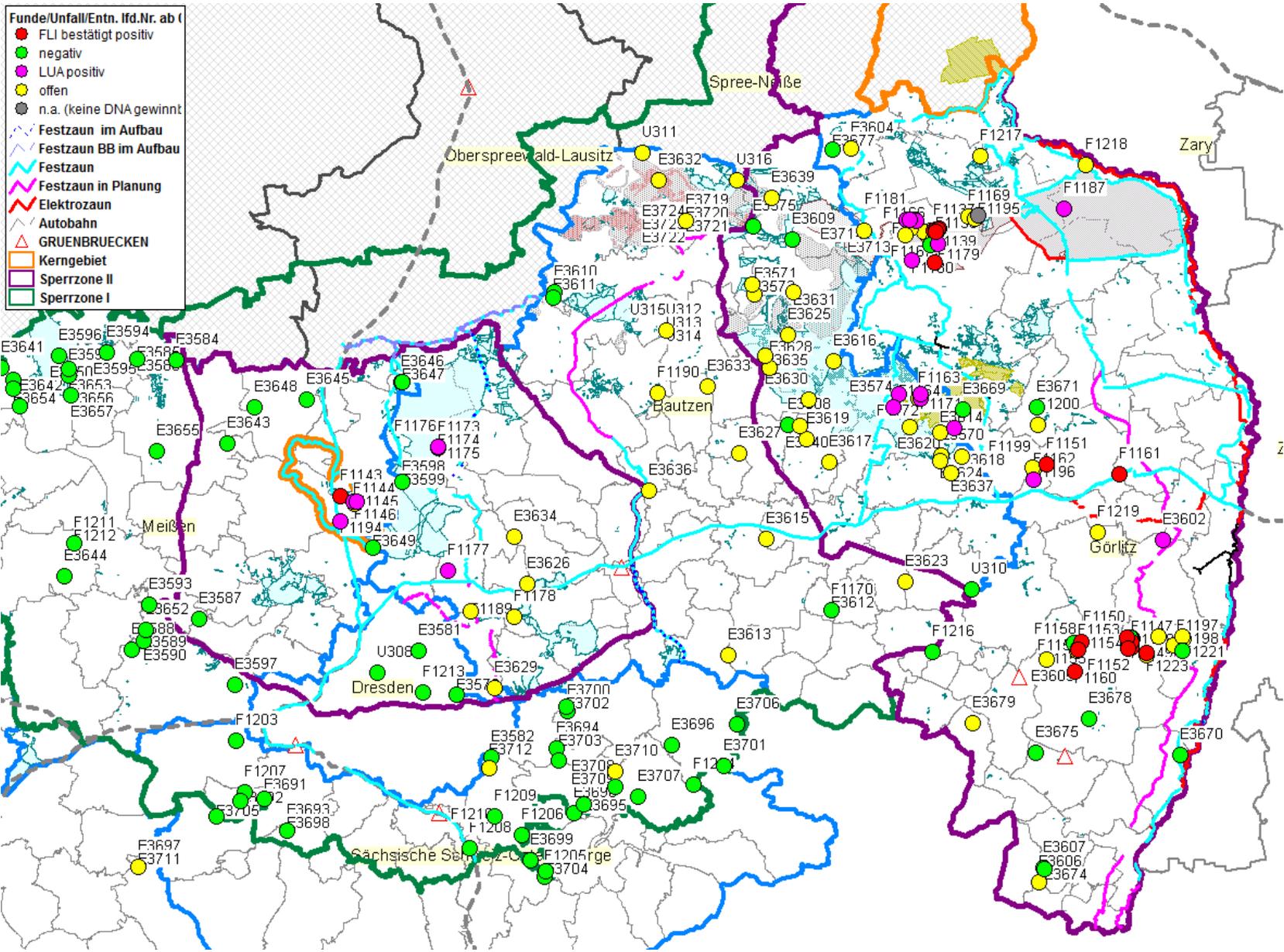
- DE 2021.06
- DE 2021.07
- DE 2021.08
- DE 2021.09
- DE 2021.10
- DE 2021.11
- DE 2021.12
- DE 2022.01
- DE 2022.02

Ausbrüche PL 06/21-02/22

- PL 2021.06
- PL 2021.07
- PL 2021.08
- PL 2021.09
- PL 2021.10
- PL 2021.11
- PL 2021.12
- PL 2022.01
- PL 2022.02



ASP - Gesamtüberblick Fallwild/Unfallwild/Jagd – ab 08.02. Fund-/Erlegedatum



Aktuelle Lage Hausschweinbestände LK Görlitz

Schweinehaltungen Landkreis Görlitz

Schweinehalter angemeldet:	240	
Schweinehalter mit 0 Tieren:	131 Halter	
Schweinehalter 1-10 Tiere:	87	Schweine: 240 Tiere
Schweinehalter 11-99 Tiere:	11	Schweine: 309 Tiere
Schweinehalter über 100 Tiere:	11	Schweine: 36.984 Tiere

seit Beginn der Seuchensituation ca. 20 % weniger Schweine im Landkreis aufgrund aktueller Branchensituation und ASP

Aktuelle ASP-Maßnahmen

➤ Verstärkte Bejagung

	Abschuß	Fallwild	Unfallwild	Summe
Jagdjahr				
2016/2017	4353	45	242	4640
2017/2018	5202	81	242	5525
2018/2019	4053	84	218	4355
2019/2020	5917	61	307	6285
2020/2021	5025	95 *)	197	5317

*) ohne amtliche Fallwildsuchen

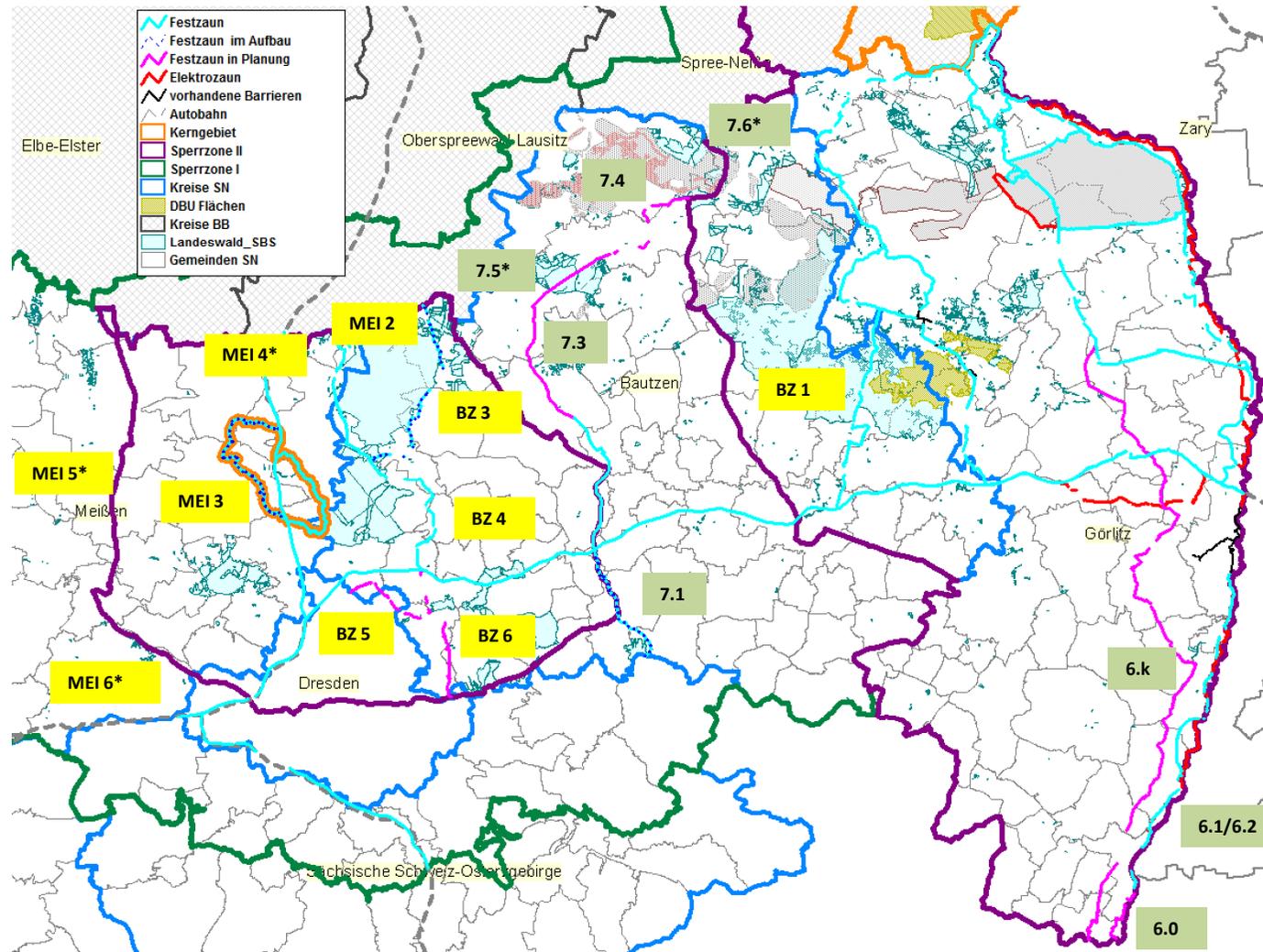
Datengrundlage: Sächsisches Wildmonitoring

amtliche Fallwildsuchen und die Dunkelziffer der nicht gefundenen, aber am Virus verendeten Tiere nicht berücksichtigt

die Anzahl an Abschüssen in 2020/21 wesentlich beeinflusst durch:

- angeordneten temporären Jagduntersagungen
- Einfluss des ASP-Virus auf die Schwarzwildpopulation
- Motivation (materiell und ideell)
 - Aufwandsentschädigung, Wildbretverwertung

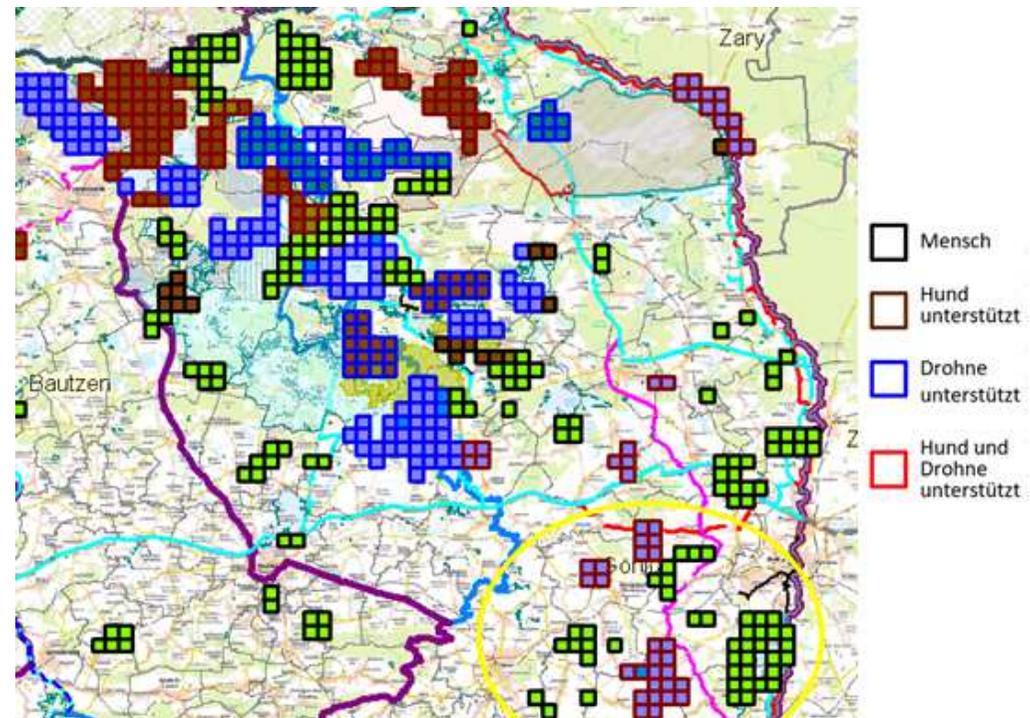
➤ ASP - Zaunbau



➤ Fallwildsuche

Habitatssuche

- durch die Revierverantwortlichen im Rahmen der Mitwirkungspflicht ohne Aufwandsentschädigung
- angeordnet per Allgemeinverfügung
- regelmäßig – Empfehlung alle 1 bis 2 Wochen
- zusätzliche Erfassung von lebenden Schwarzwild
- Meldung über Landkreis an Landestierseuchenbekämpfungszentrum



➤ Fallwildsuche

Kadaversuchhunde

- mit speziell ausgebildeten und vom Freistaat anerkannten Hundegespannen
- Finanzierung und Vertragsgestaltung über Freistaat
- Quantität und Qualität sehr heterogen!
- Entwicklung eines eigenen sächsischen Curriculums für die Ausbildung der Gespanne



Die Hundestaffel zum Aufspüren von Wildschweinkadavern soll in diesem Jahr an 120 Einsatztagen im Landkreis Görlitz unterwegs sein.

Archivfoto: André Schütze

Ständige Validierung aus Sicht
Landkreis notwendig!

- eigenes Bewertungssystem
bereits in Anwendung

➤ Fallwildsuche

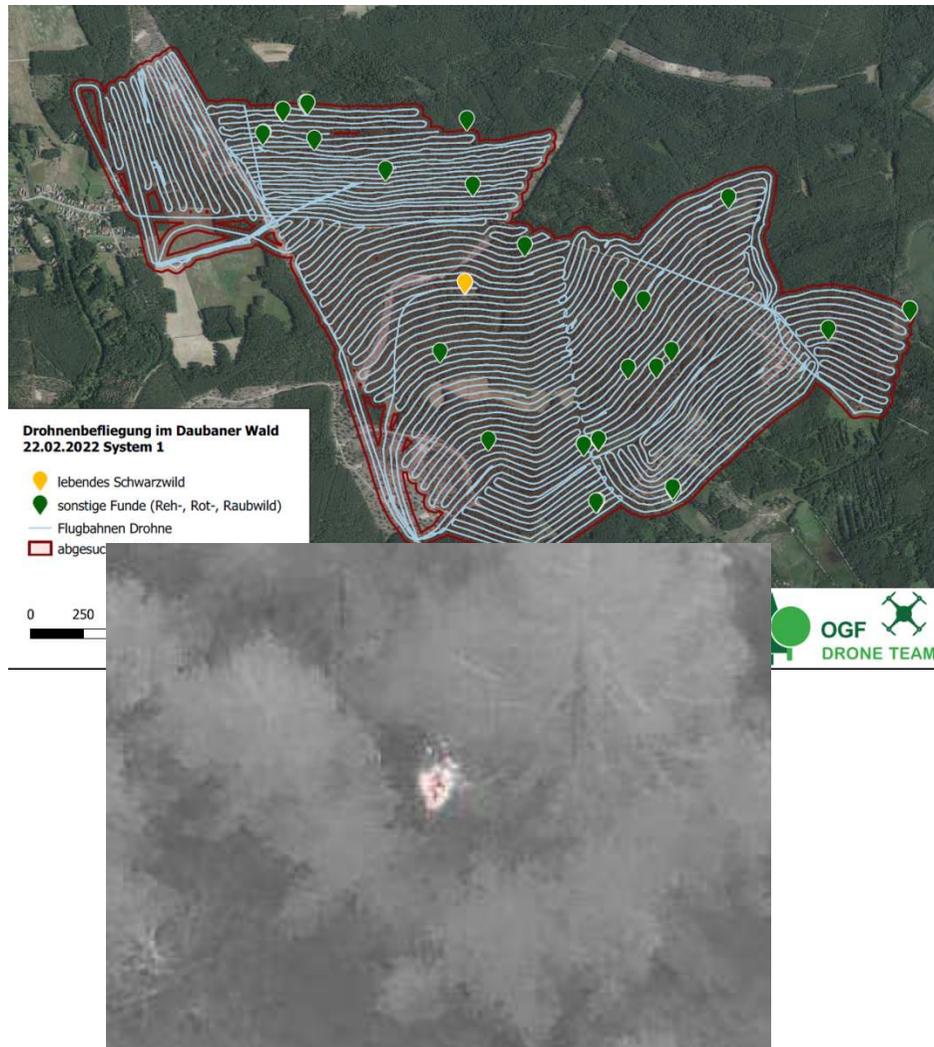
Drohnen

- Finanzierung und Vertragsgestaltung über Freistaat
- Umfang und Qualität der Dienstleistung auch sehr variabel
- Wärmebildtechnik, optische Kamerasysteme, Trackingfunktionen, Toleranz Wind, Temperatur und Feuchtigkeit



➤ Fallwildsuche

Drohnen - Trackingdaten und Signaturen



➤ Fanganlagen

Kastenfallen



➤ Fanganlagen

Choräle



➤ Fanganlagen

Netzfänge



➤ **Veterinärrechtliche Tötung**

Gezielte Entnahmen durch Ansitz und Pirsch mit Ausnahmen vom Jagd- und Waffenrecht

Keine Jagd - ausschließlich über die Anordnung der Veterinärbehörden zu realisieren!

- Damit können auch Nichtjäger mit entsprechender Sachkunde gem. Waffenrecht Schweine mit Waffen oder Fängen entnehmen!
- Einsatz chemischer Stoffe wird derzeit europaweit nicht erwogen!

Aktuelle Probleme

➤ verstärkte Bejagung durch Jäger

- Ethik („Schießen für die Tonne“),
- stringente Vermarktungsverbote für negativ getestete Schweine in Restriktionszone II
- Zeit, Mittel > schwindende Motivation durch fehlende Anreize und nicht bereitgestellte Mittel
- Anpassungen im Jagdrecht

➤ Zäunung

- allgem. Akzeptanz sinkt mit Dauer der Zäunungen
- Kollision mit Natur- und Artenschutz
- Entwertung von landwirtschaftlicher Flächen, damit nicht nur Probleme mit Pächtern
- Diebstahl
- hoher Wartungsaufwand

Aktuelle Probleme

➤ Fallwildsuche

- Motivation für regelmäßige Habitatssuchen
- Verfügbarkeit der Hilfsmittel (Hunde, Drohnen) und deren Kosten
- Konflikt zwischen angeordneter Mitwirkung der Jäger und zunehmenden Einsatz von bezahlten Kräften

➤ Fanganlagen

- Zeitaufwand, Ethik („Abschlachten“)
- Konflikte mit NGO's werden mittelfristig erwartet

➤ Veterinärrechtliche Tötung

- Ethik („Töten mit militärischen Technologien“), hohes Risiko bedingt sehr hohen Grad der Organisation
- Akzeptanz der Jägerschaft ist gering, in mannigfaltige Rechtsgüter wird eingegriffen

➤ Probleme im Zusammenhang mit der Hausschweinehaltung

Restriktionszonenbildung

seit 20. Januar gesamter LK GR Sperrzone II

- Verbot der Verbringung aus der Zone mit Ausnahmen gem. DVO (EG) 2021/606
- Verbot der Verbringung innerhalb der Zone mit Ausnahmeregelungen gem. Schweinepest-VO

- Bedingungen sowohl für die großen Betriebe schwierig und belastend wie auch für die Klein- und Kleinsthalter

- Hauptprobleme:
 - generelle Einhaltung der Biosicherheitsmaßnahmen in den Klein- und Kleinsthaltungen
 - Kapazitäten für die Schlachtung außerhalb der regionalen Wirtschaftskreisläufe > Schlachthöfe mit Vermarktungsmöglichkeiten für gesunde Schweine aus Restriktionszonen
 - grundsätzliche Situation der Branche > Nachteile im Wettbewerb für Betriebe in ASP-Gebieten

➤ Probleme im Zusammenhang mit der Hausschweinehaltung

Weitere Probleme :

- Futterwerbung in Sperrzone II für Schweinebetriebe
- Einstreu aus Sperrzone II für Schweinebetriebe
- TNP > Gülleverbringung aus Schweinebetrieben

Lösungsversuche:

- individuelle Konzepte zur Erlangung notwendiger Statusbedingungen für die Verbringungen in und aus der Zone gemeinsam mit LÜVA
- Beachtung und Verbesserung der Rahmenbedingungen in der Region für die Schweinefleischgewinnung und Vermarktung (sehr begrenzt)
 - Optimierung regionaler Prozesse und Konzepte
 - Informationen und Sensibilisierungen (**Verbände und Politik**)

Vor allem Verhinderung des Eintrags in den Hausschweinebestand!

➤ Probleme der Verwaltung im Landkreis

- Mittel und Personal für eine von den Ausmaßen und der Dauer bisher nicht vergleichbare Seuchensituation
- „Blackbox“ Polen und offensichtlich andauernde mangelnde Abstimmung auf Bundes- und EU-Ebene
- die allgemeine Lage, insbesondere Covid 19

- anfängliche Probleme der Zuständigkeiten bei Anordnungen und Entschädigungen
- zu wenig Transparenz der Maßnahmen in den anderen betroffenen Bundesländern

- fehlende zentrale Vorgaben und entsprechende Unterstützung vom Bund
- kein „europäisches Seuchenbekämpfungskonzept“ im Herzen Europas

Lösungsansätze

➤ Hausschweinehaltung

- Etablierung praktikabler Verfahrensweisen für die Ausnahmeregelungen
- Benennung regionaler Schlachtstätten
- Kontinuierliche Überwachung der Biosicherheit in den Schweinebeständen
 - Sensibilisierung für Biosicherheit
 - Konsequenzen bei wiederholten Verstößen
- Förderrichtlinien SMEKUL De-Minimis oder unter Anwendung des Agrarrahmen (letzterer Fall bedingt langwieriges Notifizierungsverfahren)
 - Transportmehrausgaben und temporäre Einstellung der Haltung
- auf EU – Ebene Entkopplung der Wild- von der Haustierseuche auf Anregung Sachsens (derzeit eher kritische Sicht außerhalb des Freistaates)

Weitere Maßnahmen in der Schwarzpopulation zur Verringerung des Eintragsrisikos

Lösungsansätze

➤ allgemein

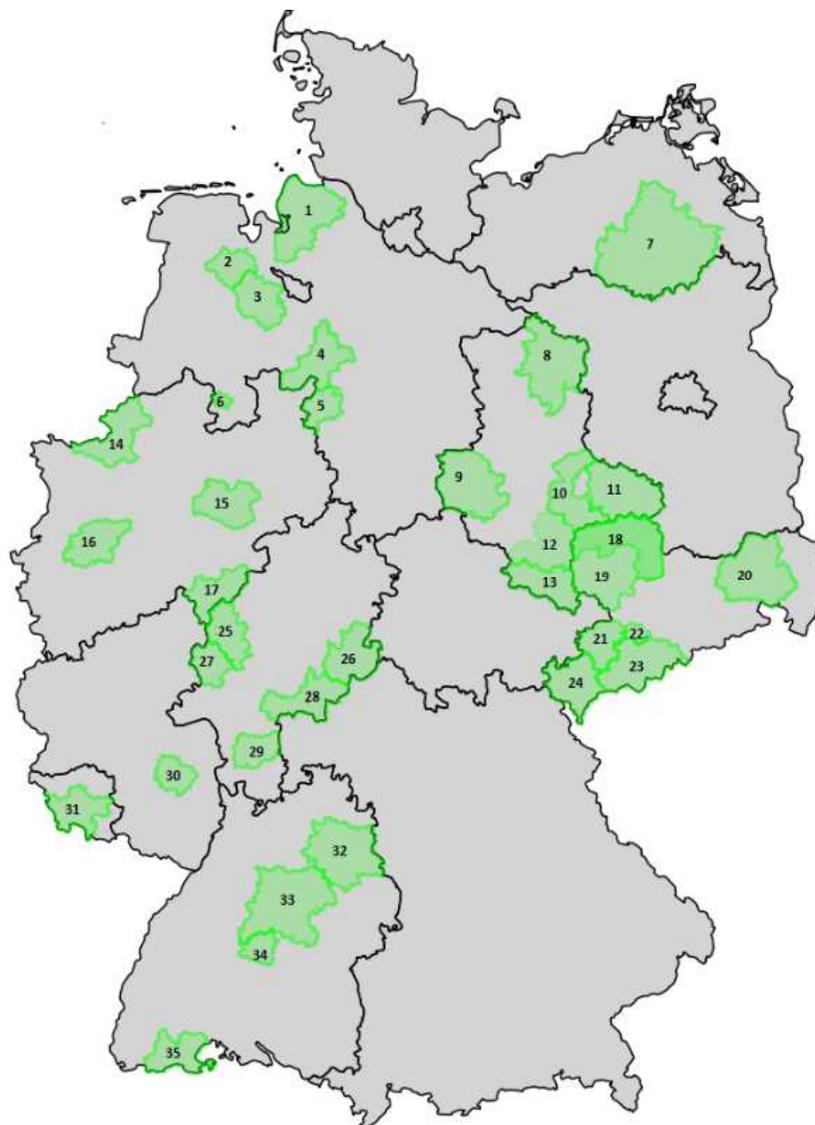
- ständige Kommunikation mit allen direkt Beteiligten und deren partnerschaftliche Einbeziehung
- Einbindung der kommunalen Familie
 - Informationen
 - Hilfs- und Unterstützungsanfragen
 - insbesondere die Kommunen und deren Bauhöfe und freiwilligen Feuerwehren
 - die Landkreise und kreisfreien Städte bundesweit über das Rahmenübereinkommen (insbesondere Fachkräfte aus der Veterinärverwaltung)
- Entwicklung einer für diese außergewöhnlichen Tierseuchenlage angepassten BAO (Besondere Arbeitsorganisation)
- ständige Sensibilisierung der politischen Entscheidungsträger zu den auftretenden Problemen
 - **Dank an Dienststellenleitung im Landkreis Görlitz und auch dem Sächsischen Landkreistag!**

Dank an den Deutschen Landkreistag

Rahmenübereinkommen

über die gegenseitige personelle und sächliche Unterstützung im
gesundheitlichen Verbraucherschutz, insbesondere im
Tierseuchenfall

Niedersachsen	
1	Cuxhaven
2	Ammerland
3	Oldenburg
4	Nienburg
5	Schaumburg
6	Osnabrück
Mecklenburg-Vorpommern	
7	Mecklenburgische Seenplatte
Sachsen-Anhalt	
8	Stendal
9	Harz
10	Anhalt-Bitterfeld
11	Wittenberg
12	Halle
13	Burgenlandkreis
Nordrhein-Westfalen	
14	Borken
15	Soest
16	Düsseldorf
17	Siegen-Wittgenstein



Sachsen	
18	Nordsachsen
19	Leipzig
20	Bautzen
21	Zwickau
22	Chemnitz
23	sächsische Schweiz - Osterzgebirge
24	Voglandkreis
Hessen	
25	Wetzlar -Lahn-Dill-Kreis
26	Fulda
27	Limburg-Weilburg
28	Main-Kinzig-Kreis
29	Darmstadt
Rheinland-Pfalz	
30	Donnersberg
Saarland	
31	Saarbrücken
Baden-Württemberg	
32	Schwäbisch Hall
33	Stuttgart
34	Tübingen
35	Waldshut-Tingen

Vielen Dank!